

presseinformation

17. Juli 2009

Paul McCarthy & Jason Rhoades: Shit Plug

26. Oktober bis 21. Dezember 2002

Vernissage: 25. Oktober 2002, 18.00 Uhr

Die Galerie Hauser & Wirth freut sich, in der aktuellen Ausstellung das Projekt 'Shit Plug' vorzustellen, das in Kollaboration der beiden amerikanischen Künstler Paul McCarthy und Jason Rhoades dieses Jahr entstanden ist.

Die Idee für diese Kollaboration entstand im Frühjahr dieses Jahres während der Arbeit an einem anderen wichtigen Gemeinschaftsprojekt, der komplexen Installation 'Proposition', die 1999 an der Biennale in Venedig gezeigt wurde und seither von den Künstlern kontinuierlich weiterentwickelt wird. Während des Aufbaus von 'Proposition' in der Sammlung Falckenberg in Hamburg erhielt Jason Rhoades vom Künstlerpaar Jan Northoff und Benne Ender aus Kassel die während des Eröffnungswochenendes der documenta-XI in den öffentlichen Toiletten gesammelte Kritiker-, Besucher-, Künstler-, und Kuratoren-Scheisse als Geschenk.

Diese galt es nun in eine angemessene Form zu pressen. Der kreative Prozess der Formfindung veranschaulicht exemplarisch den 'Ping-Pong-Effekt', der in der Zusammenarbeit zwischen Jason Rhoades und Paul McCarthy zum Tragen kommt. Eine perfekte Synthese der individuellen künstlerischen Anliegen wird durch den beinahe spielerisch anmutenden Austausch von Ideen gefunden, wobei jede Idee die nächste in sich trägt.

Die spezifische Form des 'Butt Plug', einem Sex toy, auf welche die Shit Plug - Flaschen formal verweisen, hat Paul McCarthy 1978 erstmals für die Skulptur 'Plug Chair (Joke Chair)' verwendet und 2001 in einer Reihe von 'Santa' Skulpturen wieder aufgegriffen. Die Idee von Flaschen als Behälter lässt sich im Werk beider Künstler zurückverfolgen, noch bevor sie zusammenzuarbeiten begannen.

Die 11 Liter 'Shit Plugs' werden in der Ausstellung zusammen mit den 'Shit-Sledge/Sleds' präsentiert. Dies sind Haufen aus Gummi, welche die Künstler bei der Phoenix-Gummi-Fabrik fanden, welche auf dem gleichen Areal liegt wie die Sammlung Falckenberg. Diese Ready Mades faszinierten die Künstler auf Grund ihrer perfekten zufälligen Form und der Tatsache, dass eine vollkommene Skulptur – eigentlich ein Abfallprodukt bei einem industriellen Herstellungsprozess - im Hinterhof einer Fabrik gefunden werden kann.

Das Spezielle an der Zusammenarbeit von Paul McCarthy und Jason Rhoades ist, dass sie weder ein Künstlerpaar im klassischen Sinne sind, noch dass sich ihre Projekte auf eine zeitlich begrenzte Phase beschränken. Vielmehr werden

Seite 2 von 2

17. Juli 2009

Paul McCarthy & Jason Rhoades: Shit Plug

diese über Jahre hinweg weiterverfolgt, immer wieder aufgenommen, fortgesponnen und können auch zu neuen Projekten führen. Aus intensiven Phasen des gemeinsamen Schaffens nimmt jeder Ideen in seinen individuellen Kosmos auf, stets bleiben aber beide Künstler-Individuen erkennbar.

Die Kollaboration, als eine spezifische Form künstlerischem Schaffens, wird in einer weiteren Arbeit thematisiert, die in der Ausstellung zu sehen sein wird. Paul McCarthy und Jason Rhoades rekonstruieren eine Serie von Collagen, die der französische Situationist Guy Debord zusammen mit dem dänischen Künstler Asger Jorn 1959 geschaffen hat. Bei diesem 'Remake' einer früheren künstlerischen Zusammenarbeit wird nicht nur die künstlerische Energie zwischen zwei aus verschiedenen Generationen stammenden Künstlern ausgetauscht, sondern auch nach historischen Geistesverwandtschaften und Schnittmengen gesucht. Die künstlerische Energie, die bei diesem Austausch entsteht, potenziert sich wie in einem 'perpetuum mobile'.

Laut Guy Debord ist ein Situationist jemand, dessen Anliegen das 'Herbeiführen von Situationen ist'. Debord war einer der Ersten, der ein schleichendes Eindringen von 'low-culture' in die Bereiche der 'high-culture' bemerkte und am langsamen Verwischen der Grenzen zwischen diesen beiden Bereichen mitwirkte. Darin liegt möglicherweise die Faszination von Paul McCarthy und Jason Rhoades für Guy Debord, denn auch ihre Werke oszillieren zwischen 'high' und 'low', wobei beiden Bereichen die gleiche Ernsthaftigkeit und analytische Auseinandersetzung entgegengebracht wird.

Paul McCarthy und Jason Rhoades schaffen keine hermetisch in sich geschlossene Werke, vielmehr kreieren sie komplexe Situationen, die auf verschiedensten Ebenen gelesen werden können, ein Netz von Referenzen aufbauen und sich einer erschöpfenden Definition letztlich entziehen. Gerade darum erzeugt ihre Kunst einen Sog, dem sich der Betrachter nicht entziehen kann.

Zur Ausstellung 'Shit Plug' erscheint ein von Paul McCarthy und Jason Rhoades gestaltetes Künstlerbuch mit einem Text von Roberto Ohrt.

Führungen durch die Ausstellung werden jeweils mittwochs, um 12 Uhr 30 an folgenden Daten stattfinden: 6. und 20. Nov. sowie 4. und 18. Dez. 2002.

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18, Sa 11–16 Uhr

Nächste Ausstellung: David Claerbout: 25. Januar – 8. März 2003